

# URTEXT KLASSISCHER MUSIKWERKE

HERAUSGEGEBEN AUF VERANLASSUNG UND UNTER VERANTWORTUNG

DER AKADEMIE DER KÜNSTE IN BERLIN

## CARL PHILIPP EMANUEL BACH

KLAVIERWERKE

Die sechs Sammlungen von Sonaten, Freien Phantasien und Rondos  
für Kenner und Liebhaber

**Erste Sammlung.** Sechs Klaviersonaten

Sonata I. Cdur	Sonata IV. Adur
Sonata II. Fdur	Sonata V. Fdur
Sonata III. Gdur	Sonata VI. Gdur

**Zweite Sammlung.** Klavier-Sonaten nebst einigen  
Rondos fürs Forte-Piano

Rondo I. Cdur	Sonata II. Fdur
Sonata I. Gdur	Rondo III. amoll
Rondo II. Ddur	Sonata III. Adur

**Dritte Sammlung.** Klavier-Sonaten nebst einigen  
Rondos fürs Forte-Piano

Rondo I. Edur	Sonata II. dmoll
Sonata II. amoll	Rondo III. Fdur
Rondo II. Gdur	Sonata III. fmoll

**Vierte Sammlung.** Klavier-Sonaten und Freie Phantasien  
nebst einigen Rondos fürs Forte-Piano

Rondo I. Adur	Sonata II. emoll
Sonata I. emoll	Rondo III. Bdur
Rondo II. Edur	Fantasia I. cmoll
Fantasia II. Adur	

**Fünfte Sammlung.** Klavier-Sonaten und Freie Phantasien  
nebst einigen Rondos fürs Forte-Piano

Sonata I. emoll	Rondo II. gmoll
Rondo I. Gdur	Fantasia I. Fdur
Sonata II. Bdur	Fantasia II. Gdur

**Sechste Sammlung.** Klavier-Sonaten und Freie Phantasien  
nebst einigen Rondos fürs Forte-Piano

Rondo I. Esdur	Rondo II. dmoll
Sonata I. Ddur	Sonata II. emoll
Fantasia I. Bdur	Fantasia II. Cdur

JEDE SAMMLUNG RM 2.— n.



EIGENTUM DER VERLEGER

BREITKOPF & HÄRTEL \* LEIPZIG

## ALLGEMEINER VORBERICHT

Je weiter mit der Zeit die Kreise geworden sind, in denen die Musik unserer klassischen Meister geübt wird, desto häufiger hat man auf gewissen Seiten das Bedürfnis empfunden, dem schwächeren Können und unentwickelteren Verständnis durch sogenannte »bezeichnete« Ausgaben zu Hilfe zu kommen. Nicht wenige von diesen haben dann wieder anderen Ausgaben gleicher Bestimmung als Grundlage gedient; so sind manche Werke allmählich mit einer vielfachen Schicht fremder Zutaten überzogen worden.

Vor allem ist die Klavier- und Violinmusik Gegenstand solcher Bestrebungen gewesen. Sie haben aber, da die Originalausgaben der meisten dieser Kompositionen aus dem Handel verschwunden, von manchen, wie z. B. den Violin- und den meisten Klavierwerken Sebastian Bachs, solche überhaupt nicht vorhanden gewesen sind, endlich dahin geführt, daß dem ausübenden Künstler oder dem Lehrer in sehr vielen Fällen die Möglichkeit ganz genommen ist, ein Werk in derjenigen Gestalt sich zu verschaffen, in der es der Meister ursprünglich vor der Welt hat erscheinen lassen.

Der Gefahr einer Quellenversumpfung vorzubeugen, die sich auf diesem Wege allmählich vollziehen könnte, ist der nächste Zweck der Ausgabe dieser Urtexte. Wo von den Autoren selbst besorgte Ausgaben vorhanden sind, werden diese ohne jegliche Änderung und Zutat wiedergegeben, und nur dort, wo Druckfehler mit Sicherheit zu erkennen waren, ist stillschweigend ihre Korrektur erfolgt. Zweifelhafte Stellen sind als solche kenntlich gemacht. Bei Werken, die von den Komponisten selbst nicht zur Veröffentlichung gebracht worden sind, erscheint der Text gegründet auf die zuverlässigsten Quellen: Autographe, vertrauenswürdige älteste Handschriften oder Drucke. Auch bei ihnen hat sich der Herausgeber jeder Zutat in bezug auf Ausführungs- und Vortragszeichen enthalten.

Die Ausgabe erstreckt sich zunächst auf Klavier- und Violinmusik. Hinsichtlich kritischer Nachweise beschränkt sie sich auf das Notwendigste. Wie weit es tunlich sein wird, dieses in Gestalt von Anmerkungen unter dem Text zu geben, oder aber in Form besonderer Revisionsberichte, darüber muß der einzelne Fall entscheiden.

Es besteht die Absicht, einen Druckband erscheinen zu lassen — gleich jenen Revisionsberichten in ebendemselben Format hergestellt, wie die musikalische Textausgabe — der alles dasjenige zusammenstellt, was Künstler und Kunstlehrer der letzten Jahrhunderte, etwa bis auf Czerny herab, an Vorschriften über die Ausführung der musikalischen Zeichen überliefert haben.

Um die Verwendung der Ausgabe für Lernzwecke zu erleichtern, ist jede Komposition einzeln verkäuflich gemacht und der Preis so niedrig gestellt worden, wie möglich. Daß sie dem Lehrer die Freiheit der Auffassung zurückgibt, wird ihr bei lebendig und selbständig empfindenden Musikern zur Empfehlung gereichen.